

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt

Erhalten-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6250-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugs-Preis: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die dortigen Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Betrages.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50 für örtliche Reklamen; M. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unvorbereiteter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 22. Mai 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 237. • 68. Jahrgang.

## Schluß der Nationalversammlung.

(Drahtbericht des Wiesbadener Tagblattes.)

W. T.-B. Berlin, 21. Mai.

Der Präsident eröffnet die Sitzung wieder um 11 Uhr (5 Minuten). Er verliest:

**Eine Rundgebung des Reichspräsidenten Ebert:** Die Tagung der Nationalversammlung sei reich gewesen an Arbeit und an Leiden. Es sei dem Reichspräsidenten Ehre und Pflicht, dafür zu danken. Die Anschauungen eines ganzen Volkes hätten den heutigen Verhältnissen angepaßt werden müssen, auf denen sich keine Geschichte aufbauen werde. Alles sei noch im Fluss, die deutsche Revolution sei noch nicht abgeschlossen. Grundfesten in das Chaos hineinzubauen, sei die Arbeit der Abgeordneten gewesen. Man werde ihrer in Treue als der erhen Arbeiter am Bause denken, wenn einst dessen Richtigkeit gefestigt werde. Die geistige Waffe sei die einzige erlaubte im bevorstehenden Wahlkampf. Der Weg der Geschmähigkeit sei der einzige, der aufwärts führe. (Zwischenruf der Frau Sieb (U. E.) — Beifall.)

Reichsminister Müller sagt u. a.: Der Wahlkampf sei in vollem Gange; der Friedensschluss habe die schlimmsten Bedrohungen vom Reiche abgewendet. Die Bestimmungen des Friedensvertrages werden aber noch lange die Richtlinien unserer politischen Arbeit geben. Die Treue gegen alles, so weit die deutsche Junge Front, haben wir gewahrt. Selten habe ein Volk so bittere Arznei gereicht bekommen. Der Tag der Anerkennung für die Leistungen der Nationalversammlung werde kommen. Europa kann ohne Deutschland nicht sein. Es ist höchste Zeit, daß diese Wahrheit Allgemeingut wird.

Hr. v. Bamer (Dem.) richtet dem Präsidenten den Dank des ganzen Hauses aus.

Präsident Heinesbach dankt von ganzem Herzen. Es sei nicht immer leicht gewesen, absolute Gerechtigkeit wahren zu lassen. Die Geschichte werde die Tätigkeit der Nationalversammlung würdigen. Er hoffe, daß sie nur zum Besten des Volkes gearbeitet habe. Trotz aller Gegensätze habe sie dem Volk Bestreben und Bewusstsein gegeben. Möge das deutsche Volk sich in der Arbeit zusammenfinden. In hoffen sei die Vereinigung mit den getrennten Stammesbrüdern in Österreich. (Beifall.) Mit den besten Wünschen für alle schließt der Präsident die Nationalversammlung. — Schluß 12 Uhr.

Dr. Berlin, 21. Mai. (Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung kam es bei der Beratung des Gesetzentwurfs über die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit zur Abstimmung über den Antrag der Deutschnationalen auf Abhebung des Gesetzentwurfs von der Tagesordnung, wobei sich die Beschlussfähigkeit der Tagesordnung ergab. Es stimmten drei Abgeordnete mit ja und 208 mit nein, so daß eine Stimme an der Beschlussfähigkeit fehlte. Der Präsident beauftragte darauf die nächste Sitzung auf 11½ Uhr heute vormittags an mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Rundgebung des Reichspräsidenten. (Siehe oben.)

### Zur Aufhebung des Ausnahmezustandes.

Dr. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung gab Reichsminister Dr. Koch folgende Erklärung namens der Regierung ab: Die Nationalversammlung hat gestern durch eine Resolution die Reichsregierung ersucht, den Ausnahmezustand im Reich aufzuheben. Die Regierung hat daher Veranlassung genommen, diese Frage noch einmal in Erwägung zu ziehen. Es kommt jedoch nicht für alle Gebiete des Reiches die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Betracht. In gewissen Bezirken Deutschlands muß der Ausnahmezustand aufrechterhalten bleiben, da die Reichsregierung gerade in den letzten Tagen wieder Kenntnis erhalten hat von Bestrebungen reaktionärer Ausschüßkreise, auf Frontsoldaten, namentlich in westlichen Bezirken, im Sinne gewalttätigen Vorgehens einzuwirken. Sodann kann die Gefahr kommunistischer Putsch im Ruhrgebiet immer noch als bestehend betrachtet werden. Auch in Ostpreußen muß der Ausnahmezustand wegen des verfassungswidrigen Verhaltens der gothaischen Regierung bestehen. Endlich hat die Regierung in Bayern mit Rücksicht auf die nach ihren Anschauungen besonders gefährlichen Verhältnisse sich mit aller Entschiedenheit gegen die Aufhebung des Ausnahmezustandes gewandt. Dagegen kann auf Grund der gestern bereits zugelassenen Prüfung im großen Teile des Reiches der Ausnahmezustand aufgehoben werden.

### Der Abbau der Heeresabwicklungsstellen.

Dr. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die zahlreichen Abwicklungsstellen des alten Heeres sind erst zum Teil abgebaut. Die Aufgabe, ihre Auflösung so rasch wie möglich durchzuführen, gilt als besonders schwierig. In eingewandten Kreisen trägt man sich mit dem Gedanken, den Einfluß, den der frühere Reichswehrminister Noske teilweise in militärischen Kreisen besitzt, dadurch nutzbar zu machen, daß ihm der Auftrag zuteil wird, mit entsprechenden Vollmachten hier durchzugreifen.

### Reichsdarlehen zur Wiederbelebung der Bautätigkeit.

Dr. Berlin, 20. Mai. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung beantragte die Regierung, die Nationalversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß der Reichsfinanzminister außer den durch den Rotenstet bewilligten 200 Millionen Mark zur Wiederbelebung der Bautätigkeit durch Gewährung von Reichsdarlehen zur Schaffung neuer Wohnungen und zur Verwirklichung angefangener Bauten insgesamt 150 Millionen Mark zur Verfügung stellt, und ferner sich schuldig zu machen, daß die aus Reichsmitteln auszuwendenden 350 Millionen dem Reich durch Abgaben von bebautem Grundbesitz bis 1925 wieder zuzuführen sind. Der Anschluß erklärte sich mit dem Antrag einverstanden.

## Bonar Law über die Besprechungen von Sythe

W. T.-B. London, 21. Mai. (Drahtbericht.) Im Unterhaus kam Bonar Law im Laufe der allgemeinen Diskussion vor Beginn der Pfingstferien auf Sythe zu sprechen und sagte: Der Hoed der Zusammenkunft war nicht der, Deutschland Vorschläge über die Festsetzung des Gesamtbetrages der Entschädigung zu machen, sondern es handelt sich darum, eine Grundlage zu finden, die Vorschläge der deutschen Regierung in Spa zu prüfen und zu kritisieren.

W. T.-B. Amsterdam, 21. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Telegraaf“ erklärte Bonar Law in seiner Rede nach über die bevorstehende Konferenz in Spa: Sowohl die französische als auch die englische Regierung legten den größten Wert auf die Entwaffnungsfrage, die in erster Linie in Spa besprochen werden sollte, mit der ein erster Schritt in der Richtung auf den allgemeinen Frieden getan sein würde. Die Besprechungen in Spa würden einen Markstein auf dem Wege zu normalen Beziehungen mit den vor-maligen Feinden bedeuten. In Spa solle ein offener, herzlicher Gedankenaustausch stattfinden und wenn die deutsche Regierung dorthin mit der richtigen Absicht komme, den Friedensvertrag auszuführen, so werde die Konferenz gute Früchte tragen. Über Polen sagte Bonar Law: Die englische Regierung hat dieses Land in keiner Weise zum Krieg angezogen. Die Bolschewisten hätten die Polen deutlich genug herausgefordert und bedroht. Bonar Law erklärte zum Schluß, die Regierung stehe dem Völkerbund keineswegs feind gegenüber. Er wünsche nichts mehr, als den Bund so schnell wie möglich in Wirksamkeit treten zu sehen. Seine Intervention anzurufen, werde aber durch die Haltung Amerikas nicht gerade leichter gemacht.

### Amerika für den Völkerbund.

Dr. Bajer, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Washington, die die Schweizer Blätter veröffentlichten, ist in Amerika, je weiter die Vorbereitungen zur Präsidentschaftswahl schreiten, immer mehr ein Abwärtigen der öffentlichen Meinung vom Senat zu bemerken, dessen Stellung zur Völkerbundsfrage nicht geillert wird. Die Demokraten sind bereit, der Führung Wilsons zu folgen, es wird sogar behauptet, die Republikaner machten Pläne, eine Politik einzuschlagen, die von derjenigen des Senators Lodge sehr verschieden ist. Beziehung für die Haltung der öffentlichen Meinung sind die Resultate einiger Abstimmungen, die über den Versailles Vertrag abgehalten wurden. Auf 410 Universitäten stimmten von 158 978 abgegebenen Stimmen 145 035 zugunsten der Ratifikation des Friedensvertrages mit dem Völkerbund. Die Arbeiterschaft der Vereinigten Staaten ließ unter den Delegierten ihres Jahreskongresses über den Völkerbund abstimmen. Von 29 400 abgegebenen Stimmen sprachen sich 29 000 dafür, nur 400 dagegen aus. Bei der Abstimmung, die der amerikanische Völkerbund unter 18 125 protestantischen, katholischen und jüdischen Geistlichen vornahm, stimmten 17 309 für und nur 816 dagegen. Vierzehn Tageszeitungen nahmen unter ihren Abonnenten eine Abstimmung vor, deren Resultat war: 48 Prozent für den Völkerbund ohne Vorbehalt, 35 Prozent für den Völkerbund mit kleineren Vorbehalten, 10 Prozent für die Anträge des Senators Lodge und 7 Prozent gegen den Völkerbund.

### Unruhen in Simeria.

W. T.-B. London, 21. Mai. (Drahtbericht.) Im Anschluß an einen Angriff der Sinnfänger auf die Eisenbahnstation kam es in Simeria zu Schießereien. Eine Abteilung Militär und Polizei wurde mit Revolvergeschüssen angegriffen. Ein Polizeigezant wurde getötet. Militär und Polizei patrouillierten nachts in harten Abteilungen durch die Stadt. Wegen der feindseligen Haltung der Bevölkerung wurde das Feuer eröffnet. Ein Zivilist wurde getötet und mehrere verwundet.

W. T.-B. London, 21. Mai. (Drahtbericht.) Neuer: Bei den Unruhen in Simeria wurden Bomben durch die Fenster zweier Kaufleute geworfen. Ein Feuer konnte gelöscht werden.

### Die englischen Hafenarbeiter befördern keine Munition nach Irland.

W. T.-B. London, 21. Mai. (Drahtbericht.) Eine drahtlose Meldung aus Dublin befragt: Die englischen Hafenarbeiter haben drahtlos mitgeteilt, keine nach Irland bestimmte Munition zu laden. Der irische Transportarbeiterverband beschloß, Munitionsvorräte bei ihrer Ankunft in Dublin nicht zu löschen. Die Ankunft von Schiffen mit Kriegsmaterial steht bevor.

### Die polnische Offensive.

Dr. Warschau, 20. Mai. (Havas.) Der polnische Generalstab meldet: Im Abchnitt der oberen Serzina machte der Feind mit frischen Truppen wiederholt heftige Angriffe. Trotz der Gewalt, mit der die überlegenen feindlichen Kräfte angriffen, hielten die Abteilungen der dritten Division nicht nur stand, sondern gingen zum Gegenangriff über und brachten dem Feind empfindliche Verluste bei. Auf der übrigen ukrainischen Front ist alles ruhig.

### Der Friede zwischen den weißen und roten Heeren in Rußland.

W. T.-B. Amsterdam, 21. Mai. (Drahtbericht.) Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, wird von ausländischer Seite bestätigt, daß Lord Curzon Tschitscherin gegenüber den Wunsch kundgegeben hat, daß zwischen den weißen und roten Heeren in Rußland der Friede hergestellt werde. Der englische Staatssekretär des Äußeren ist bereit, an etwaigen Verhandlungen mit Wangel auf der Arx englische Offiziere teilnehmen zu lassen.

## Eine politische Neuorientierung der Sowjetregierung?

W. T.-B. Haag, 21. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Nieuwe Courant“ verzeichnen mehrere englische Blätter umlaufende Gerüchte über eine politische Neuorientierung der Sowjetregierung. Darnach haben sich Lenin und Trozki zur Bildung einer demokratischen Regierung entschlossen.

Rücktritt des ägyptischen Ministerpräsidenten. W. T.-B. Amsterdam, 20. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „Times“ aus Kairo meldet, ist der ägyptische Ministerpräsident aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Es wird ein neues Kabinett gebildet.

### Starke Sinken der Preise in Amerika.

Dr. Kopenhagen, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Ein Londoner Telegramm der „Berlingske Tidende“ übermittelt die Nachricht aus New York, wonach in den Vereinigten Staaten die Preise für alle Waren, außer Lebensmittel, stark gesunken sind. Die Befehle der großen Lager sind gezwungen, zu verkaufen. Infolgedessen sinken z. B. die Preise für Kleider, Unterzeug und Schuhwerk im Laufe weniger Tage um etwa 20 Prozent. Gleichzeitig steigt der Preis für Weizen ununterbrochen. Man ist darauf vorbereitet, daß er im Laufe des nächsten Winters um 60 Prozent erhöht wird.

### Die Reichsliste der demokratischen Partei.

Dr. Berlin, 21. Mai. Ebenso wie Zentrum und Sozialdemokraten hat die Deutsche demokratische Partei ihre „Reichsliste“ für die Wahlen fertiggestellt. Man weiß, daß die Registrierung der in den einzelnen Wahlkreisen abgegebenen Stimmen zusammengelegt werden, und daß jede Partei für je 60 000 solcher aufgesammelten Stimmen noch einen Kandidaten von ihrer Reichsliste in den Reichstag entsendet. Auf die demokratische Reichsliste sind auch zur politischen Charakterisierung der Namen hervorragender Parteiführer gesetzt worden, aber es ist dabei zu beachten, daß fast alle führenden Persönlichkeiten der Partei an aus-sichtsreicher Stelle in den Wahlkreisen kandidieren und das Mandat natürlich in den Kreisen, in denen sie zur Wahl stehen, annehmen werden. Die demokratische Reichsliste beginnt mit dem Namen des Senators Petersen, des Vorsitzenden der Deutschen demokratischen Partei. In erster Reihe stehen weiter auf der Liste der Reichswehrminister Gehler, das Präsidialmitglied des Zentralverbandes für den deutschen Großhandel Kleinath, der frühere Führer der Jungliberalen Dr. Fischer, der württembergische Kultusminister Hieber und andere. Auch die Namen des berühmten Hofphilosophen Professor Dr. Walter Kernst und des früheren Gouverneurs von Kantschow v. Truppel befinden sich auf der demokratischen Reichsliste.

### Keine neue Sparprämienanleihe.

Dr. Berlin, 20. Mai. Die Nachricht, daß eine neue Sparprämienanleihe aufgesetzt werden soll, wird von der „D. Allg. Ztg.“ als falsch erklärt.

### General v. Watters Nachfolger.

Dr. Berlin, 20. Mai. An Stelle des beurlaubten Generals Watters wurde Generalmajor v. Lohbera mit der Führung des Wehrkreiskommandos 6 (Münster) beauftragt. Die Vertretung Lokberas als Chef des Reichswehrgruppenkommandos 2 (Kassel) wurde Major von Dammmerstein übertragen.

### Kriegsgefangenen-Heimkehr aus Ostibirien.

Dr. Berlin, 20. Mai. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Dampfer „Eoskand“ kam mit den ersten deutschen Heimkehrern aus Ostibirien traf am 12. Mai in Brunsbüttelkoog ein. Der zweite Dampfer mit heimkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen aus Sowjetrußland wird am 21. Mai in Stettin erwartet.

## 56 Millionen Soldaten!

Das Bulletin der Studiengesellschaft für soziale Folgen des Krieges hat die Zahl der während des Krieges mobilisierten Soldaten im Alter von 20 bis 45 Jahren zusammengestellt. Danach sind in Europa allein (also unter Ausschluß der Einberufungen in Amerika, Japan und den Kolonien) bis Mitte 1918 rund 56 Millionen Männer zum Heeresdienst einberufen worden. Diese verteilten sich auf die einzelnen Nationen folgendermaßen:

Deutschland	11 000 000
Österreich-Ungarn	9 000 000
Rußland	15 000 000
Frankreich	7 000 000
England	6 000 000
Italien	5 000 000
Belgien	800 000
Rumänien	800 000
Serbien	757 000
Bulgarien	600 000

Von Montenegro, Griechenland und Portugal liegt fast gar kein brauchbares Material vor, weshalb diese Staaten hier ausscheiden. Von den 56 Millionen sind fast 10 Millionen gefallen, wieweile Millionen zu Krüppeln, Siechen und Kranken wurden, entzieht sich der Berechnung.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Kampf zwischen Ärzteschaft und Krankenkassen.

Die Verhandlungen zwischen Ärzteschaft und Krankenkassen haben leider zu keiner Einigung geführt, und so wird am Tag nach Pfingsten im ganzen Deutschen Reich der vertragslose Zustand eintreten, d. h. es werden alle Mitglieder der Krankenkassen als Privatpatienten angesehen.

Die scharfe Spannung, die in letzter Woche zwischen Ärzten und Krankenkassen im Reich eingetreten ist, beginnt das Interesse auch solcher Volksteile zu beschäftigen, die sich sonst vom Inhalt der sozialen Gesetzgebung keine oder unzulängliche Vorstellungen zu machen pflegen.

Die scharfe Spannung, die in letzter Woche zwischen Ärzten und Krankenkassen im Reich eingetreten ist, beginnt das Interesse auch solcher Volksteile zu beschäftigen, die sich sonst vom Inhalt der sozialen Gesetzgebung keine oder unzulängliche Vorstellungen zu machen pflegen.

Die scharfe Spannung, die in letzter Woche zwischen Ärzten und Krankenkassen im Reich eingetreten ist, beginnt das Interesse auch solcher Volksteile zu beschäftigen, die sich sonst vom Inhalt der sozialen Gesetzgebung keine oder unzulängliche Vorstellungen zu machen pflegen.

Die scharfe Spannung, die in letzter Woche zwischen Ärzten und Krankenkassen im Reich eingetreten ist, beginnt das Interesse auch solcher Volksteile zu beschäftigen, die sich sonst vom Inhalt der sozialen Gesetzgebung keine oder unzulängliche Vorstellungen zu machen pflegen.

Die scharfe Spannung, die in letzter Woche zwischen Ärzten und Krankenkassen im Reich eingetreten ist, beginnt das Interesse auch solcher Volksteile zu beschäftigen, die sich sonst vom Inhalt der sozialen Gesetzgebung keine oder unzulängliche Vorstellungen zu machen pflegen.

Nabenreihenfolge in den Milchverteilungsstellen erkundigen, ob eine Ausgabe erfolgt oder nicht; Preis und Menge je Karte bleiben voraussichtlich die gleichen wie bei der letzten Verteilung, nämlich 4 M. für das Liter, 1/2 Liter je Karte.

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der Woche vom 25. April bis 1. Mai in den deutschen Städten im allgemeinen verschlechtert, indem die Sterblichkeit etwas gestiegen ist. Nur ausnahmsweise ist sie ganz unbedeutend geblieben.

Die Hauptvereine Wiesbadens und Rastau-Land vom Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsverein werden am 11. und 12. Juli in Gmünd im Jahresfest feiern.

Das Wohnungsgesetz erlassen. Das Reichsgesetz über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel vom 11. Mai ist in Nummer 107 des Reichsgesetzesblattes erschienen.

Verbandsrat der Postbeamten. Die Eröffnung des vom 18. bis 22. Mai in Hamburg tagenden 9. Verbandstages des Verbandes der deutschen Reichspost- und Telegraphenbeamten geschlossenen Reichspost- und Telegraphenbeamten.

Wiesbaden et ses environs. Der Hed'ische Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgebung ist schon in französischer Sprache im Verlage von Rud. Bedtold u. Comp., Wiesbaden, erschienen.

Irreligiöse Kulturgemeinde. Der Hauptgottesdienst in der Synagoge am Michelberg — am Sonntag, verbunden mit Einsegnung der Mädchen — beginnt am Sonntag und Montag pünktlich um 9 Uhr.

Auszeichnung. Lazarettoberinspektor Kunze vom Ref.-Lazarett 3 Darmstadt, hier, wurde das Eisenerz Kreuz 2. Klasse am weiß-schwarzen Bande verliehen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Vollunterhaltungsabende. Aus technischen Gründen können die Vollunterhaltungsabende erst ab 1. Juni wieder im Wintergarten stattfinden; infolge dessen muß der Tanzabend am kommenden Dienstag ausfallen.

Galerie Dager. Die Kollektivausstellungen von Peter Dager, Gustav Hofmann (Lebner-Schüler) sind um weitere Werke der Künstler bereichert worden.

Neues aus aller Welt.

29 Schulkinder ertranken. Die „Berlinsche Tidende“ meldet, ertrank am 10. April 29 Schulkinder bei einem Ausflug im Ostseegebiet.

Osterreichische Kinder in England. Die „Times“ meldet aus Wien, daß die ersten 500 österreichischen Kinder, die einige Zeit in englischen Familien Aufnahme finden sollen, am 20. Mai die Reise über Rotterdam nach England antreten werden.

Handelsteil.

Neue Erhöhung des Banksatzes in Italien. Nachdem die Banca d'Italia den Wechselzinsfuß, der seit dem 10. Oktober 1918 5 Proz. betragen hatte, am 6. April auf 5 1/2 Proz. erhöht hatte, ist jetzt eine weitere Erhöhung um 1/2 Proz. auf 6 Proz. erfolgt.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Belgium, Norway, Denmark, Sweden, Finland, Italy, London, New-York, Paris, Switzerland, Spain, Vienna, Prague, Bucharest, and Constantinople.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Table showing lottery results for the Prussian-South German Class Lottery, listing numbers and prizes.

Wettervorhersage für Samstag, 22. Mai 1920. von der Meteorologischen Abteilung des Physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. Wolke bis heiter, trocken, warm, nördliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Gesamtzahl der Abonnenten: 8.211.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Göttsche; für den Unterhaltungs- und literarischen Teil: H. Göttsche; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Göttsche.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden).

Alara hatte eine große Schere aus ihrer Tasche hervorgezogen, damit näherte sie sich nun Dora. „Du bist ein schlechtes Weib, du hintergehst deinen Mann.“

„Du mußt sterben, sterben. Du sollst meinen Bruder nicht unglücklich machen. Auch den Anton nicht, ich weiß ja, daß du auf ihn lauerst.“

Im Zimmer eines Hotels unter den Linden lag Paul Herford auf dem Sofa. Vor ihm stand ein älterer, sehr elegant gekleideter Herr, der mit erregt kuckelnden Händen eifrig auf ihn ein sprach: „Ich wie-“

berhole, Monsieur Herford, wir versäumen den Zug — Sie sind noch nicht angekleidet, Ihre Koffer noch nicht gepackt.“

„Mein Gott, das können Sie mir unterwegs erzählen, wir haben keine Zeit mehr.“

„Nicht so hitzig, Monsieur Vitone, meine Entdeckung ist wichtiger. Ich habe gestern im Konzert eine Jugendfreundin entdeckt.“

„Ihre Romantisation stimmt nicht ganz. Ich weiß, daß Sie hier in Berlin wohnt, verheiratet ist.“

schlehen lassen. Bitte — arrangieren Sie das mit dem Wiener jetzt ebenso. Ich muß erst finden, was ich suche.“

„Das ist der Philipp, den ich ausgeschickt habe, um — — Kun Philipp, haben Sie die Wohnung gefunden, meinen Brief abgegeben?“

Der Diener, der eingetreten war, zeigte ein verklärtes Gesicht. „Ach, Herr Herford, es ist eine ganz schreckliche Geschichte.“

Paul war bleich geworden, seine Zähne nagten an der Unterlippe, seine Nasenflügel zuckten nervös, er konnte kein Wort hervorbringen.

Neue Bücher.

„Was Glas: Die entfesselte Menschheit.“ (H. Göttsche, Leipzig). Dieser Roman hinterläßt bei dem Leser nachdenkliche und zugleich den Eindruck tiefen, unmitteibaren Erlebens.

Copyright 1919 by Carl Duncker, Berlin.



Die diesjährige Wiedereröffnung des auf einer Insel mitten im Rhein herrlich gelegenen und neu renovierten

### Schiersteiner Strandbades

erfolgt am 1. Pfingstfeiertag.

Das für Schwimmer und Nichtschwimmer ausgedachte und infolge des schneeweissen Rheinandes zur Kornbahn von Sonnenbädern vorzüglich geeignete Strandbad ist täglich von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachmittags geöffnet. Bedienung Vorrichtung. Leihweise Überlassung von Badeutensilien im Badegebäude gegen Vergütung sichert.

Die Lieberfahrt erfolgt mittels Motorbootes, und zwar täglich erntlich um 9 Uhr vormittags aus dem Schiersteiner Hofen, während die weiteren Fahrten von 1/2 Uhr vormittags ab im Anschluss an die Einfahrt beim Abfahrtszeiten der elektr. Straßenbahn (Haltestelle: Molsbafen) bei günstiger Witterung jeweils 1/2 Stunde regelmäßig von dem nach Biedrich zu gelegenen Dorsendamm aus erfolgt. Bei ungünstiger Witterung erfolgt die Lieberfahrt nach Bedarf.

Die an der Abfahrtsstelle des Bootes zu lösenden, den meisten Tag Günstigkeit habenden Karten, betragen für die Benutzung des Bades einschließlich Lieberfahrt und geliehener Aufschwebtreppe der Garderobe 3.— Mark pro Person. Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Für Speisen und Getränke ist — soweit es die sanitären Verhältnisse zulassen — bestens Sorge genommen. (Wernus 208 Biedrich.)

Von den Terrassen des Wirtschaftgebäudes herrlicher Ausblick über das gesamte Taunusgebirge. Jedem Freunde des Wassersportes und der Natur kann ein Besuch des Bades nur bestens empfohlen werden.

Wittbraten von Stunden nicht gestattet. F 235  
Die Strandbad-Kommission.  
Aufsichtsrat. Aufsichtsrat.

### Niederländer Dampfschiffahrt.

An den beiden Pfingstfeiertagen werden folgende Fahrten ausgeführt:

7<sup>30</sup> vorm. nach Köln,  
9<sup>30</sup> " Koblenz u. zurück m. Salondampfer „Willem III“. — Billige Preise.  
Biedrich, den 20. Mai 1920.

Die Agentur  
**Schürmann & Co.,**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

### Zahn-Praxis

**Dentist Walter Lanke**  
Langgasse 16, I Telephon 51.  
Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen sowie halb. Plombierungen, in den meisten Fällen fast schmerzlos.  
Goldkronen und Brücken aus nur bestem, hochkarätigem Gold.  
Gebiß-Reparaturen innerhalb weniger Stunden.  
Sprechzeit wochentl. 10—12 u. 2—4.

### Stuckgips (Altmorschener) und Champagner-Kreide

la geschl. u. gem., in Jutesäcken eingetroffen.  
Farbwerk Wiesbaden, G. m. b. H.,  
Friedrichstraße 16.

Elegante  
**Vittoriawagen**  
mit Lederverdeck, Pannwagen, Breits, Aufstiegswagen, Parkwagen, Coupés, Landauer und sonstige Luxus- und Geschäftswagen sofort oder kurzfristig lieferbar.  
**Wagenbau L. Diem**  
Heilbrunn a. R. F129

### Sonder-Angebot für Möbelhändler u. Tapezierer!

**Patent-Matratzen**  
Auflege-Matratzen in gutem Drell, Wolle-, Kapok-, Rosshaar- u. Seegrassfüllung.  
**Schonerdecken**  
**Klubmöbel** in allen Arten  
Seegras, Wolle, Kapok, Rosshaar, Drell, Plüsch u. Gobelins alles zu den billigsten Fabrikpreisen.  
**Polstermöbel- u. Matratzenfabrik Hellighaus**  
16 Waldstraße 16.

Im Schloss Wilhelm in Bingerbrück a. Rh. werden am Mittwoch, den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, mehrere prachtvolle, weiße

**Porzellan-Defen**  
Herrlich meistbietend gegen gleich-bare Zahlung versteigert.  
F 121  
Gemeindebaumeister Becker,  
Bingerbrück a. Rh.

# Unter den Eichen

## Café-Restaurant Ritter.

Diners von 12—1 1/2 Uhr, Soupers, Abendplatten.  
Tischbestellung unter Telephon Nr. 5109.

## Ab 3 1/2 Uhr: Doppel-Konzert.

**Kapelle Freudenberg,**  
**Musikverein Harmonie Wiesbaden,**  
Leitung: Kapellmeister **Haberland.**

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse wenn Sie bei dem beispiellosen Massenandrang zu dem imposanten und größten deutschen Filmwerk  
**Madame Dubarry**  
Die Nachmittags-Vorstellungen von 3—5 und 5—7 Uhr bevorzugen.  
Vorverkauf vormittags 11—12 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72. Dasselbst auch illustrierte Textbücher für 2 Mk.  
Direktion des Thalia-Theaters.

# Nero

Nach Quo Vadis? das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten — in der

# Walhalla.

3 große Akte!  
Spielzeit: 3, 5 1/2 und 8 Uhr.

## The Vanderbilt?

Stiftstraße 18. WIESBADEN Fernruf 1036.  
Besitzer: Dahl & Loeb.  
San Francisco. — New York U. S. A.  
Sonntag, den 23. Mai, nachm. 5 Uhr:

## Große Eröffnungsfeier

Abteilung I: **Vanderbilt-Tanz-Kabarett**  
Erstkl. Konzert- u. Ball-Orchester.  
Abteilung II: **Vanderbilt-American-Bar**  
Intime decente Unterhaltung.  
Abteilung III: **Vanderbilt-Tanz-Diele**  
??? Hawaiian-Musik ???  
In Weine. — Küche L. Ranges. — In Champagner.

## Wintergarten

Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstraße.  
Eröffnung der Ballsaison 1920/21.  
**Eröffnungs-Festball.**  
Samstag, den 22. Mai, abends 7 Uhr: Ball.  
An beiden Pfingsttagen, nachm. 3 Uhr:  
Kaffee-Konzert mit anschl. Fest-Ball.  
Kein Weinzwang, Bier in Karaffen.

## „Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44. Telephon 875.  
Am 2. Pfingstfeiertag,  
ab 3 Uhr nachmittags:

## Große Tanz-Konkurrenz

arrangiert von der Privatgesellschaft F. W. K.  
Näheres siehe Sonntagsausgabe d. Bl.

## Pfingstausflug nach Oestrich im Rheingau.

**Hotel Steinheimer**  
bekannt gutes Haus für Weine und Biere.  
Vorzügliche Restauration.  
Am 2. Pfingstfeiertag, von 3—5 Uhr:  
Garten-Konzert; von da ab: Tanzmusik!  
Kapelle Berger, Wiesbaden. F58  
Es ladet freundlichst ein  
**Hermann Doufrain,**  
Hotel Steinheimer, Tel. Am Oestrich Nr. 8.

**Flammfleisch**  
mit Bohnen.  
Vorzüglicher Touristenproviant.  
Pfunddose Mk. 7.50 in  
**Frickels Fischhallen**

**Für Gartenbesitzer!**  
An Sonn- u. Feiertagen kann a. d. d. Droschkenhalter am Ruchhaus unentgeltlich Mist abgeholt werden.  
**Kammer-Lichtspiele**  
Mauritiusstr. 12.  
Glänz. Pfingstprogramm  
**Das Silbermädchen**  
Amerikanisch. Drama in 4 Akten.  
**Der gefällige Nachbar.**  
Französisch. Lustspiel in 2 Akten.  
Spielzeit: 3—10 Uhr.

**MONOPOL**  
Erstaufführung.  
**Zu spät bereut.**  
Die Tragödie eines verfehlten Lebens, 5 Akte.  
In der Hauptrolle:  
**Liane Held.**  
**Die Kunst, beim Weibe Liebe zu erwecken.**  
„Aufklärungs“-Lustspiel in 3 Akten.  
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

**KINEPHON**  
Erst-Aufführung!  
**Asta Nielsen**  
als „Konsesse-Isabella“ in einem neuen nord. Meisterfilm.  
**Der Fackelträger.**  
Drama in 5 Akten.  
**Loe u. seine zwei Bräute.**  
Schwank in 3 Akten mit Leo Peukert und Sabine Impekoven.  
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

**U.T.**  
Erst-Aufführung!  
**Der Budapester Monumentalfilm**  
**Die Verschwörung**  
Ein Revolutionsroman aus der Epoche Maria Theresia in 6 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Lucy Gellert.**

**Rhenania-Lichtspiele**  
**Miss Pearl White**  
in dem Sensations-, Detekt.-u. Abenteuer-Filmroman  
**Die Geheimnisse von New-York.**  
II. Teil:  
**Blut für Blut.**

**ODEON**  
Erstaufführung!  
**Wenn Stürme rauh vorüberziehen.**  
Schauspiel in 4 Akten  
**Henny Porten**  
in dem entzückenden Lustspiel  
**Die beiden Gatten der Frau Ruth.**  
4 Akte.  
Spielzeit: 4-10 1/2 Uhr.

**CAFÉ „PARK“**  
:: Kabarett ::  
im Parkhotel  
36 Wilhelmstraße 36.  
Treffpunkt d. vornehmen Welt Wiesbadens  
Herrliche Terrasse vis-à-vis d. Kurgarten  
Dejeuner, Lunch, Diner u. Souper nach der Karte. Erstklass. Konditorei u. Keller.  
Eintritt wird nicht erhoben. Garderobe frei

**Winklause**  
Kirchg. 15 Tel. 6072  
**Waldtheater**  
Kirchg. 15 Tel. 6072  
Heute Samstag, 22. Mai  
**Wieder-Eröffnung der Park-Konditorei**  
Wilhelmstr. 36, Wiesbaden, Fernr. 3008  
Konditorei, Restaurant und Bodega in großem, vornehmem Stil.  
**Künstler-Konzert**  
von 4—6 1/2 Uhr nachm. u. 8—10 1/2 Uhr abends.

**Brennholz!**  
Liefere, fein gespalten, trocken, ca. 50 Zentner, abzugeben.  
Hehr, Neuenbauer,  
Schwalbacher Str. 36.

**Gross-Wiesbaden.**  
Dotzheimer Str. 19.  
**Großer Erfolg**  
des  
**Riesen-Variété-Programms.**  
**11 Nummern!**  
Anf. wochentl. 7 1/2 Uhr,  
Sonntags: 3 1/2 u. 7 1/2.

**Wiesbadener Hof**  
6. Moritzstr. 6.  
Haltestelle d. Straßenbahnlinien 2, 5.  
**Jeden Abend,**  
ab 7 1/2 Uhr, Sonntags  
ab 3 Uhr:  
**Elite-Ball.**  
:: ff. Wein ::  
**Kalte Küche.**

**Theater**  
**Nass. Landes-Theater**  
Samstag, 22. Mai.  
44. Vorstellung **Thronentrost**  
**Madame Butierfisch.**  
Japanische Tragödie in 3 Akten.  
Musik von Giacomo Puccini.  
Cho-Cho-San . . . M. Wiermann  
Linteron, Deum. . . Fredy Buhl  
Rote Linteron . . . Hanna Huber  
Sharpley, Romul. . . G. S. Andra  
Goro, Kofoko . . . Helmut Gorn  
Suzuki, Dierlein . . . U. Zimmer  
Kurt Hamadorn . . . Fritz Wehler  
Lutzel, Bongo . . . Alexander Rapp  
Lutzel, Hattisio . . . Fr. Schmidt  
Butter-Butterfisch . . . Engelmann  
Die Lante . . . Emma Dietrich  
Die Beje . . . Hansa Schreiber  
Räuber, Kammillar . . . H. Seder  
Stabsbesorger . . . H. Kerfina  
Rind „Rummer“ . . . Sophie Adler  
Musikal. Leitung: Prof. Schlar.  
Anfang 7, Ende gegen 9.30 Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Samstag, 22. Mai.  
**Ihre Hoheit — die Tänzerin.**  
Operette in 3 Akten von Walter B. Geese.  
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Emma Geese und Theresia von Winkelmösch. Die Herren: Oskar Ruge, Carl Scherzberg, Hubert Hermann, Friedrich, Hubert Rapp, J. B. Dicks, Rudolf Dims, Kurt Stolzenberg und Hermann Sandel.  
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

**Ruchhaus-Konzerte**  
Samstag, 22. Mai.  
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr  
**Abonnements-Konzert.**  
Städtisches Kurorchestr.  
Leitung: H. Jerner, städt. Kurkapellmeister.  
1. Ungarische Lustspiel-ouvertüre von A. Kéler-Eötvös.  
2. Ballettmusik u. „Die Tempelherren“ von H. Litolff.  
3. Einleitung und Frühlingfest aus der Oper „Hamlet“ von A. Thomas.  
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ von R. Wagner.  
5. Ouvertüre zu „Anakreon“ von L. Cherubini.  
6. Estudiantina, Walzer von E. Waldteufel.  
7. Zweite norwegische Rhapsodie von J. Svendsen.  
Abends 8.30 Uhr im Kurgarten:  
**Hannelore Ziegler.**  
Plastik und Tüze eigener Gestaltung unter Mitwirkung des Städt. Kurorchesters. Musikal. Leitung: Kapellmeister H. Fichter.  
1. Orchester: Vorspiel zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ von O. Nicolai.  
2. La Czarine von Gounod.  
3. Orchester: Prälude aus der Arlesienne-Suite von Bizet.  
4. Rosen aus dem Süden von Strauß.  
5. Orchester: Die Romantiker von Lanner.  
6. Pizzicato-Polka von Strauß.  
7. Orchester: Ases Tod aus „Peer Gynt“ von Grieg.  
8. Prälude Des-dur von F. Chopin.  
9. Orchester: Carrillon aus der Arlesienne-Suite von Bizet.  
10. Den lille Jockey (aus den dänischen Kinderspielen) von Henriques.  
11. Orchester: Tambourin von Ramoux.  
12. Grötske von Massenet.  
13. Orchester: Kaiserwalzer von Strauß.  
14. Gedächtnis an den Wiener Wald von Strauß.  
15. Orchester: Marsch von Goldmark.  
16. Polka von Strauß.



